

5-115.

Württ. Stat.Landesamt

Stuttgart, den 12. Januar 1951.
Schließfach 898

Nr. VI 21-393
(Arb.Nr.VI 21-221N)

An

Zu HIL-an Teil 2

27. Jan 1951
JG



Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie
in Württemberg - Baden

Dezember 1950

und die Veränderung der Preislage im Jahre 1950.

1) Die Preisentwicklung im letzten Monat.

Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst zog im Berichtsmonat weiter kräftig an und zwar um 14 vH. Dadurch stieg die Indexziffer für Nahrungsmittel um 1,3 vH. Werden Gemüse und Obst nicht berücksichtigt, so ergibt sich ein Ansteigen um nur 0,3 vH.

Auch die Indexziffer für Bekleidung setzte die steigende Preistendenz mit 1,6 vH fort, ebenso die Indexziffer für Hausrat mit 2,0 vH.

Die Indexziffern der übrigen Gruppen wiesen fast durchweg ein leichtes Anziehen auf, so Genußmittel (0,1 vH), Heizung und Beleuchtung (0,2vH), Reinigung und Körperpflege (0,5 vH), Bildung und Unterhaltung (0,1 vH) und Verkehr (0,3 vH).

Unverändert blieb nur die Wohnungsmiete.

Die Indexziffer für die Gesamtlebenshaltung (einschl. Gemüse und Obst) erhöhte sich um 1,0 vH. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst ergäbe sich ein Ansteigen von 0,6 vH.

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgabe-
gruppen folgende Preisveränderungen aus:

Nahrungsmittel:

Preisrückgänge waren bei Sultaninen (2 vH), Kunsthonig, Rindsiedfleisch, Kalbfleisch, ausl. Schweineschmalz und Margarine (je 1 vH) festzustellen;

Preiserhöhungen bei: Trockenpflaumen (9 vH), Geflügel (4-7 vH), Ausl. Eier (4vH), Fischfilet (3 vH), Salzheringe (2 vH),

Reis (2 vH), Konserven-Erbisen (2 vH) und Limburger- und Emmentaler-Käse, Hammelfleisch, incl. Schweineschmalz (je 1 vH).

Die Kartoffelpreise stiegen im Berichtsmonat um 2 vH an. Der Durchschnittspreis für Gemüse erhöhte sich gegen November saisonbedingt um 14 vH. Mit Ausnahme von Oberkohlrabi zogen die Gemüsepreise kräftig an, so Spinat (18 vH), Rotkohl (7vH), Rosenkohl 11 vH), Blumenkohl (11-13 vH), Weißkohl (5 vH) und Wirsingkohl (4 vH). Oberkohlrabi sanken um 9 vH.

Genußmittel:

Bohnenkaffee stieg um 1,0 vH an, dagegen sank Branntwein um 2,1 vH.

Bekleidung:

Mit Ausnahme von Herrenhüten (- 0,5 vH) wiesen alle Artikel Preiserhöhungen auf, die besonders stark bei Männerunterhosen aus Baumwolle (+ 7 vH) und bei Damenstrümpfen aus Kunstseide (3,5 vH) waren.

Hausrat:

Unverändert blieben die Preise für Steingutschüsseln, Konservengläsern, Uhren, Glühbirnen, Radioröhren und Gummiwaren. Die anderen Waren zeigten durchweg Erhöhungen, besonders Schlafdecken (5 vH) und Oberbetten (4 vH), die damit die steigende Preistendenz der letzten beiden Monate fortsetzten, sowie Töpfe und Eimer (3 vH) und Porzellan, Steingut und Glas (3,2 vH).

Reinigung und Körperpflege:

Die Erhöhung der Indexziffer um 0,5 vH ist auf das Ansteigen der Ausgaben für Frisörleistungen zurückzuführen.

Verkehr:

Durch Anziehen der Preise für Fahrräder und Fahrradbereifung trat eine Erhöhung der Indexziffer um 0,3 vH ein.

2) Die im Laufe des Jahres 1950 veränderte Preislage.

Im Vergleich mit Dezember 1949 ergeben sich folgende durchschnittliche Preisveränderungen:

Nahrungsmittel				
o/Gemüse und Obst	106,1	102,4	-	3,5
m/Gemüse und Obst	99,7	94,3	-	5,4
Genußmittel	98,6	96,0	-	2,6
Wohnungsmiete	100,0	104,8	+	4,8
Heizung und Beleuchtung	101,3	101,4	+	0,1
Bekleidung	87,0	87,0	-	-
Reinigung u. Körperpflege	102,3	98,2	-	4,0
Bildg. u. Unterhaltung	101,6	102,5	+	0,9
Hausrat	87,9	85,9	-	2,3
Verkehr	97,7	99,6	+	1,9
Insgesamt m/Gemüse u. Obst	97,2	95,1	-	2,2
=====				

Die Ausgaben für die Gesamtlebenshaltung - unter Zugrundelegung des gleichbleibenden Verbrauchs der 4köpfigen Indexfamilie liegen also gegen Dezember 1949 um 2,2 vH niedriger. Die im letzten Jahr beobachteten stärkeren Preiserhöhungen einzelner Lebensgüter wurden teilweise durch Preisermäßigungen anderer aufgewogen. Bei der Beurteilung der Veränderung der Gesamtausgaben muß die Tatsache berücksichtigt werden, daß in jeder Haushaltung neben Waren, deren Preise sich erhöht haben, auch solche Verwendung finden, deren Preise zurückgegangen sind. Der Grad der Auswirkung einzelner Preisveränderungen hängt davon ab, in welchem Umfang die betreffenden Güter an der Gesamtlebenshaltung beteiligt sind. Da die Verbrauchsgewohnheiten von Haushaltung zu Haushaltung verschieden sind, wird die Auswirkung der Preisveränderungen auch verschieden empfunden. Haushaltungen mit starkem Verbrauch der besonders verteuerten Waren werden eine andere Veränderung der Lebenshaltungskosten feststellen, als sie die für den Durchschnittsverbrauch der Indexfamilie berechnete Indexziffer ausweist.

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluß der Preisveränderungen bei den einzelnen Nahrungsmittelgruppen auf die Gesamtausgaben der Indexgruppe Nahrungsmittel im Jahre 1950:

Die durchschnittlichen Preisveränderungen bei den Nahrungsmitteln
Dezember 1950 gegen Dezember 1949 in vH.

a)	Brot und Gebäck	+ 12,6
b)	Mehl	+ 14,4
c)	Getreiderzeugnisse	+ 10,5
d)	Erbsen	+ 0,5
e)	Zucker, Marmelade	+ 4,4
f)	Kartoffeln	+ 31,7
g)	Konserven	+ 9,8
h)	Trockenfrüchte	+ 1,0
i)	Fische	+ 5,3
k)	Fleisch, Wurst	+ 6,5
l)	Milch	+ 10,8
m)	Fette, Käse	+ 2,8
n)	Eier	+ 42,2
o)	Gemüse, Obst	+ 24,0

Brot, Mehl und Getreideerzeugnisse, deren Preise im August neu festgelegt wurden, weisen ebenso wie Fleisch und Wurst stärkere Preiserhöhungen auf. Diesen Preiserhöhungen stehen aber eine größere Zahl Preissenkungen, besonders bei Eiern und Kartoffeln gegenüber, die eine Senkung der Indexgruppe Nahrungsmittel ohne Gemüse und Obst um 3,5 vH bewirkten. Berücksichtigt man noch, daß die Preise für Obst und Gemüse im Dezember 1950 um 24 vH unter denen im Dezember 1949 liegen, so ergeben die Gesamtausgaben einschl. Gemüse und Obst eine Verminderung um 5,4 vH.

Bei der Gruppe Bekleidung ergibt sich folgendes Bild:

Die durchschnittlichen Preisveränderungen bei Bekleidung

Dezember 1950 gegen Dezember 1949 in vH.

a)	H'Oberkleidung	+ 7,0
b)	D' "	+ 7,8
c)	K' "	+ 5,1
d)	Herrenhüte	+ 6,4
e)	Herrenwäsche	+ 1,0
f)	Damenwäsche	+ 4,1
g)	Kinderwäsche	+ 1,3
h)	Pullover	+ 2,3
i)	H' u. K' Strümpfe	+ 0,3
k)	Damenstrümpfe	+ 12,3
l)	Garn	+ 18,5
m)	Hauswäsche	+ 7,4
n)	Schuhe	+ 4,7
o)	Besohlungen	+ 9,8
p)	Lederwaren	+ 4,0
Bekleidung insgesamt		+ 0,0

Die Indexziffer für Bekleidung weist Ende 1950 wieder den gleichen Stand wie Ende 1949 auf. Die einzelnen Bekleidungsgruppen zeigen jedoch entgegengesetzte Preisveränderungen im Vergleich mit dem Vorjahre. Erhöhungen sind besonders bei den Waren festzustellen, zu deren Herstellung hauptsächlich die stark verteuerten Rohstoffe Wolle und Baumwolle benötigt wird. Hier machte sich sowohl die Verknappung bemerkbar, die durch Mißernten und den teilweisen Ausfall der asiatischen und amerikanischen Produktion hervorgerufen wurde, als auch eine gesteigerte Nachfrage vonseiten der Konsumenten.

Die Gruppe Hauswäsche, zu deren Herstellung auch Baumwolle benötigt wird, ist seit August-September im Ansteigen, hat aber noch nicht die Höhe der vorjährigen Preise erreicht. Dies dürfte auf eine geringere Nachfrage der Verbraucher zurückzuführen sein, deren Käufe sich mehr auf Oberkleidung beschränkten.

Die Preise der Waren, die aus Kunstfasern hergestellt werden, sind gesunken.

Dagegen weisen Schuhe und Besohlungen Preiserhöhungen auf.

J. A.

Kamm

3) Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der Markthalle Stuttgart

S o r t e	Mengen- einheit	Ø - P r e i s je Mengeneinheit in Pfg. am:						Veränderung i./vH. 14.12.50 gegen:		
		16.12. 1938	15.12. 1948	14.12. 1949	14.11. 1950	28.11. 1950	14.12. 1950	1938	14.12. 1949	14.11. 1950
Blumenkohl	1 St.	39	•	85	105	75	85	+117,9	-	-19,0
Gurken	"	65	•	•	115	160	175	+169,2	•	+52,2
Karotten	1/2kg.	10	13	25	15	15	15	+ 50,0	-40,0	-
"	1 Bund	•	•	•	16	30	30	•	•	+87,5
Kohlrabi	1 St.	8	•	15	11	14	•	•	-	•
Rettiche	"	•	•	10	17	17	35	•	+250,0	+105,9
Kopfsalat	"	15	•	•	30	40	45	+200,0	•	+50,0
Ackersalat	1/2kg.	•	125	135	150	175	212	•	+57,0	+1,3
Endiviensalat	1 St.	11	22	30	25	30	45	+309,1	+50,0	+80,0
Sellerie	"	•	•	37	35	32	35	•	- 5,4	-
Spinat	1/2kg.	20	29	20	30	32	42	+110,0	+110,0	+40,0
Schwarzwurz.	"	•	•	80	55	•	60	•	-25,0	+ 9,1
Tomaten	"	20	•	80	95	100	70	+250,0	-12,5	-26,3
Weißkraut rd.	"	9	12	15	9	13	13	+ 44,4	-13,3	+44,4
" spitz	"	•	•	•	8	•	13	•	•	+62,5
Wirsing	"	12	17	20	16	15	15	+ 25,0	-25,0	- 6,2
Zwiebel	"	13	28	27	15	16	17	+ 30,8	-37,0	+13,3
Rotkraut	"	12	37	15	13	13	13	+ 25,0	-	+15,4
Rosenkohl	"	29	130	80	65	•	62	+113,8	-22,5	- 4,6
Aepfel	"	45	62	40	32	36	35	- 22,2	-12,5	+ 1,4
Birnen	"	•	•	47	40	47	37	•	-21,3	- 7,5
Walnüsse	"	•	•	195	120	120	•	•	•	•
Zitronen	1 St.	•	•	•	11	12	9	•	•	-18,2

Die Preisindexziffern für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden

Gruppe Untergruppe	I/1949 = 100					Veränderung i/vH. Dez. 50 gegen		1938 = 100 +)	
	1938 Ø	1948 Juni	1949 Ø	1950 Nov.	1950 Dez.	Juni 48	Nov. 50	Nov.	Dez.
I. Nahrungsmittel:									
o/ Gem. u. Obst	64,8	86,8	102,7	102,1	102,4	+18,0	+ 0,3	157,6	158,1
m/ " " "	61,6	91,8	99,6	93,1	94,3	+ 2,7	+ 1,3	151,1	153,0
darunter:									
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	103,9	121,2	121,3	+44,1	+ 0,1	166,3	166,4
b) Mehl	74,2	71,1	91,4	100,8	100,8	+41,8	-	142,2	142,2
c) Getreideerz.	74,6	81,2	99,5	111,0	111,1	+36,8	+ 0,1	148,7	148,9
d) Erbsen	87,1	96,7	108,2	131,2	131,7	+36,2	+ 0,4	150,7	151,2
e) Zucker, Marmel.	62,0	96,9	98,6	92,8	92,8	- 4,2	-	149,7	149,8
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,8	80,9	82,4	- 6,8	+ 1,9	125,8	128,2
g) Konserven	51,1	103,0	94,1	73,0	73,8	-28,3	+ 1,1	142,5	144,2
h) Trockenfrüch.	78,5	116,4	112,7	147,7	150,8	+29,6	+ 2,1	193,4	197,1
i) Fische	52,1	91,5	98,1	89,5	90,6	- 1,0	+ 1,2	171,7	173,9
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,8	113,5	131,6	131,4	+75,7	- 0,2	204,1	203,7
l) Milch	68,5	99,2	100,0	89,2	89,2	-10,1	-	130,2	130,2
m) Fette, Käse	67,3	96,5	100,4	97,9	97,6	+ 1,1	- 0,3	145,6	145,2
n) Eier	26,7	44,0	98,9	61,4	62,2	+41,4	+ 1,3	231,3	234,2
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	83,3	43,7	49,7	-58,3	+13,7	98,5	112,2
II. Genußmittel:	34,6	135,8	99,4	95,9	96,0	-29,3	+ 0,1	277,3	277,4
III. Wohnungsmiete:	100,0	100,0	100,0	104,8	104,8	+ 4,8	-	104,8	104,8
IV. Heizg. u. Bel.	78,0	85,0	100,6	101,2	101,4	+19,3	+ 0,2	129,7	130,0
V. Bekleidung:	46,4	82,7	92,1	85,6	87,0	+ 5,2	+ 1,6	184,5	187,4
darunter:									
a) H' Oberkleidg.	50,5	84,6	93,8	95,2	96,9	+14,5	+ 1,8	188,4	191,8
b) D' " "	49,9	90,2	91,0	77,5	78,9	-12,5	+ 1,8	155,4	158,1
c) K' " "	51,5	89,4	86,9	81,4	83,2	- 6,9	+ 2,2	158,0	161,6
d) Herrenhüte	53,7	90,8	104,2	91,2	90,7	- 0,1	- 0,5	169,4	168,6
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	93,2	88,9	90,5	+ 4,7	+ 1,8	208,9	212,5
f) Damenwäsche	48,8	87,6	93,8	87,6	89,4	+ 2,1	+ 2,1	180,8	184,7
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	94,9	88,5	89,1	+ 1,8	+ 0,7	171,6	172,5
h) Pullover	49,8	83,2	94,0	92,0	93,5	+12,4	+ 1,6	184,6	187,5
i) H' & K' Strümpfe	44,2	80,5	98,3	91,1	93,0	+15,5	+ 2,1	205,9	210,4
k) Damen- " "	29,1	84,4	90,5	63,2	65,1	-22,9	+ 3,0	217,3	224,9
l) Garn	56,2	98,2	90,9	102,5	103,2	+ 5,1	+ 0,7	182,5	183,6
m) Hauswäsche	40,9	78,1	95,4	83,6	84,6	+ 8,3	+ 1,2	203,9	206,5
n) Schuhe	41,8	66,8	91,1	88,1	89,3	+33,7	+ 1,4	210,7	213,4
o) Besohlungen	52,9	74,7	92,2	94,2	95,0	+27,2	+ 0,8	177,9	179,4
p) Lederwaren	35,5	73,3	73,9	59,7	59,8	-18,4	+ 0,2	168,8	169,1
VI. Reinigungs- u. K' Pf.	68,6	87,7	102,1	97,7	98,2	+12,0	+ 0,5	147,2	147,9
VII. Bildg. u. Unterh.	73,0	98,2	101,6	102,4	102,5	+ 4,4	+ 0,1	140,4	140,4
VIII. Hausrat:	49,0	91,7	93,2	84,2	85,9	- 6,3	+ 2,0	171,6	175,1
darunter:									
a) Möbel	50,8	82,8	90,3	76,6	77,4	- 6,5	+ 1,0	150,6	152,3
b) Betten, Matr. Deck.	51,3	94,2	97,8	103,5	106,8	+13,4	+ 3,2	201,5	207,9
c) Porz. Steing. Glas	47,6	89,7	92,1	79,2	80,8	- 9,9	+ 2,0	166,8	170,3
d) Öfen, Herde	54,6	98,1	95,0	88,6	89,7	- 8,6	+ 1,2	162,5	164,6
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	94,3	90,7	93,4	- 6,4	+ 3,0	197,0	202,7
f) Uhren	33,1	98,9	88,8	55,3	55,3	-44,1	-	172,2	172,2
g) Elektroerz.	41,5	102,8	88,9	65,6	65,6	-36,2	-	157,9	158,0
h) Korbw. Bürst.	35,6	90,8	90,1	72,2	73,0	-19,6	+ 1,1	218,2	220,3
i) Gummiwaren	55,0	96,7	90,1	73,3	73,3	-24,2	-	133,7	133,7
IX. Verkehr:	79,2	103,6	98,1	99,3	99,6	- 3,9	+ 0,3	124,5	125,0
Gesamtaus- m/ Gem. Obst	62,6	94,3	98,3	94,2	95,1	+ 0,8	+ 1,0	150,6	152,0
gaben: - o/ " "	63,2	-	-	97,6	98,2	-	+ 0,6	153,0	153,8

Berichtigung: Infolge einer nachträglichen Preisberichtigung ändert sich:
Heizg. u. Bel., Sept. 1950 I/49=100 101,3 (statt 101,4) 1938=100 129,9 (statt 130,0)

+) umbasiert: Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern - da sie die heutigen Verhältnisse auch für 1938 unterstellen - wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluß der Preise verteuert hätte.

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer
Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden
(umbasiert auf 1938 = 100) (Verbrauchsverhältnisse 1949)

